

Chris Cacavas *_Biography*

CHRIS CACAVAS aus Karlsruhe, Deutschland. Das hört sich zunächst vielleicht nicht ganz so sexy an wie Chris Cacavas aus Tucson, Arizona oder Los Angeles, Kalifornien. Seit langem lebt der bekannte Musiker aus den Staaten bereits in Süddeutschland der Liebe wegen, der Qualität seiner Kunst hat das gar nicht geschadet. Im Gegenteil: Mit seinem zweiten Album für Blue Rose, *Love's Been Discontinued*, beendet er nicht nur eine 5½-jährige Kreativpause in eigener Sache, sondern meldet sich eindrucksvoll im Lager der unangepassten, sperrigen, non-trendigen Singer/Songwriter zurück!

Seit Ende 2007 ist *Love's Been Discontinued* bereits in Arbeit, aber Chris Cacavas ist über die vielen Jahre seiner Karriere ein selbsternannter Kontrollfreak geworden. Statt wie vor 15 oder 20 Jahren mit seiner damaligen Band Junkyard Love einfach mal eben ins Studio zu gehen, um in Kürze und „fast live“ in wenigen Tagen ein ganzes Album fertigzustellen, da tüftelt er heute lieber ewig lange an einer einzigen Nummer, bis sie perfekt klingt, bis die letzte Nuance ausgereizt ist, spielt er lieber mit selbst entwickelten Overdubs und benutzt seine aktuelle Touring Band oder vereinzelte Gäste nur für bestimmte Parts (Rhythm Section, Frauen/Backing Vocals, Geige, Percussion), die er nicht selber erfüllen kann.

Das hat sich abermals gelohnt! Wie zuletzt auf *Self Taut* (2004) knüpft Cacavas an seine besten Solozeiten Ende der 80er bis Mitte der 90er an - was die Qualität der Songs, die akkurate, klare Produktion und die wieder deutlich verstärkte Gitarrenlastigkeit angeht. Alle, die sich ein wenig in amerikanischer Independent Rock Music auskennen, wissen natürlich, dass sich der vielseitig begabte Musiker bereits lange vorher in die Annalen fachkundiger Rocklexika eintragen konnte. Als Gründungsmitglied der legendären Green On Red aus Arizona/Kalifornien war er mit seinem typisch flirrenden Orgelsound neben Dan Stuart und (etwas später) Chuck Prophet stilprägend für die ersten wichtigen GOR-Platten wie *Gravity Talks*, *Gas Food Lodging*, *No Free Lunch* und *The Killer Inside Me*. In dieser Ära avancierte Cacavas auch zu einem der meistfrequentierten Studiomusiker für unzählige „Wüstenrock“-Sessions von Rang zwischen Tucson und Los Angeles. Sein Name steht auf den Plattenhüllen von Rich Hopkins, Chris Burroughs, River Roses, Russ Tolman, Naked Prey, Ghosthouse, *Leaving Trains*, Romans, Dream Syndicate, Downsiders u.v.m. Besondere Erwähnung verdienen seine engen Kontakte zu Howe Gelb/Giant Sand und Steve Wynn, die ihn immer wieder gerne als Tastenmann für ihre Tourneen rekrutierten. Selbstverständlich war er vor kurzem auch bei den umjubelten Reunions von Green On Red und Danny & Dusty maßgeblich dabei, sitzt er für Steve Wynn's aktuelles Projekt, das Dragon Bridge Orchestra, hinterm Keyboard!

Auf seinem 10. Projekt, *Love's Been Discontinued*, widmet sich Chris Cacavas wieder verstärkt den Gitarren - akustischen und elektrischen! Im Einklang mit diversen, mehr im Rückraum verwendeten Tasteninstrumenten und seiner nur aufs erste Hören sanft klagenden, dabei nachhaltig und eindringlich wirkenden Stimme, die mitunter sehr an den frühen Neil Young erinnert, entwickelt er über 12 Songs in gut 50 Minuten eine auf Dauer hypnotisch wirkende Atmosphäre, in der sich melancholische Schwermut, psychedelisch-poppige Arrangements, die Molltonarten bevorzugendes Songwriting und eine kerngesunde Indie Rock-Attitüde treffen und zum großen Ganzen verschmelzen. Stilistische Brüche, unvermutete Tempowechsel oder Stimmungsschwankungen werden tunlichst vermieden, sodass sich dem geneigten Hörer die Chance bietet, völlig in die wunderbar dahinfließende Musik, in den Chris Cacavas-Kosmos einzutauchen.

Der italienische Bassist Filippo Costanza und der deutsche Drummer Wieland Rochel sind dabei durchweg für Groove & Rhythmus tätig: locker pulsierend, stoisch treibend, flexibel rockend, wenn nötig. Mitunter verfeinern Kai Niedernberg mit Congas & Percussion oder - wie auf der endlos sehnsüchtigen Ballade *'Tell Me Everything'* - Vicki Brown aus Cacavas' Geburtsstadt Tucson mit ästhetischen Geigenarrangements das in solchen Momenten durchaus fragile Klanggebilde. Bevor es dann mit knappen Rockern wie *'Loving Tree'*, dem wavigen *'I Bow Down'* und dem lakonischen *'Who's Your Whore?'* wieder etwas härter zur Sache geht. Besonders notiert werden muss die u.a. von der Band Shilf bekannte schweizer Sängerin Nadia Leonti, die Chris Cacavas gleich mehrfach bei seinen reich gestalteten Harmony Vocals unterstützt. Stilvoll und wunderschön, aber auch ein wenig speziell und sehr emotional. Das allerdings trifft letztlich auf alles bei diesem kleinen Meisterwerk *Love's Been Discontinued* zu!